

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einleitung.

§. 1. (Erkennung der Gestirne durch Alinement.) Das einfachste Mittel den gestirnten Himmel mittelst einer Sternkarte kennen zu lernen, ist das Alinement, oder die Verbindung der unbekanntnen Sterne mit den bereits bekannten durch gerade Linien der Karte, welche Linien dann am Himmel durch Bogen grösster Kreise dargestellt werden. Das Folgende mag des einfacheren Verständnisses wegen zunächst auf die beiden Planiglobe unseres Atlas bezogen werden, ist aber in ganz ähnlicher Weise auf jede einzelne Specialkarte anzuwenden.

Jedermann kennt den grossen Bären oder den Wagen, der aus sieben grössern Sternen besteht, deren vier ein Viereck und die drei andern eine krumme Linie bilden; von dieser Constellation wollen wir daher ausgehen.

Kleiner Bär.

Eine gerade Linie durch die zwei äussersten Sterne β und α dieses Vierecks im Wagen führt, wie Blatt 1 zeigt, auf den Polarstern oder auf den äussersten Stern im kleinen Bären, der ebenfalls aus sieben Sternen besteht, und ein dem grossen Bären ganz ähnliches, nur verkehrtes Bild gibt, indem nämlich die Schweife der beiden Bären immer nach zwei einander entgegengesetzten Gegenden des Himmels gerichtet sind.

Nimmt man α und δ des Vierecks im grossen Wagen als Basis eines gleichschenkligen Dreiecks, und errichtet man auf der Mitte dieser Basis im Gedanken ein Loth, das gegen den kleinen Bären gerichtet ist, so trifft dieses Loth auf den durch seine röthliche Farbe ausgezeichneten Stern β im kleinen Bären, der so wie der Polarstern der zweiten Grösse ist.

Cassiopeia.

Der Polarstern liegt in der Mitte der Geraden, die δ grosser Bär mit α Cassiopeia verbindet. Cassiopeia ist durch fünf Sterne α , β , γ , δ , ϵ ausgezeichnet, von welchen je drei in der Ordnung $\beta \alpha \gamma$, $\alpha \gamma \delta$ und $\gamma \delta \epsilon$ Dreiecke bilden. Von diesen fünf Sternen steht α am Halse, β in der Stuhllehne, und δ auf dem Knie.